

GILDE- POST

Sonderausgabe

Juni 1994



Briefmarken-Sammlergilde
BRUCHSAL & UMGEBUNG EV

Wichtige Information !



Vir meinen, daß wir unsere Mitglieder unbedingt über die ab Oktober 1994 erfolgende Ausgabe sämtlicher Postwertzeichen in Zehnerbogen informieren sollten.

Sammler kaufen ihre Marken am Postschalter oder abonnieren sie. Die Abonnenten der Versandstelle des POSTDIENSTES haben in den letzten Tagen eine Information über diese neue Ausgabeform erhalten. Daran waren Antwortkarten befestigt mit a) Bestellmöglichkeiten und b) mit Informationen für die Statistik. Wenn Sie eine Änderung Ihres Abos nicht vornehmen wollen, so können Sie die Karte nur mit Ausfüllung zu b) absenden.

Die Abonnenten der Versandstellen bitten wir zu berücksichtigen, daß die Bestellkarten die zusätzliche Lieferung der Zehnerbögen vorsehen.

Wollen Sie tatsächlich den zehnfachen Betrag der einfachen Ausgaben für Sondermarken pro Jahr (ca. 80 DM), nämlich 800.- bis 1000.- DM ausgeben ? Es ist natürlich Ihr freier Wille, und wir kön-

nen und wollen niemanden daran hindern, dies doch zu tun. Wenn Sie die Zehnerbogen schon bestellt haben: Sie können sie auch nach Ablauf der in der Versandstellen-Information abgedruckten Widerrufsfrist von 8 Tagen abbestellen. Allerdings ist dann evtl. das ADO angelaufen und Sie müßten eine Anfangslieferung abnehmen. Was die neue Bestellmöglichkeit für die gestempelten Eckrandstücke angeht, so verweisen wir darauf, daß diese Stempel nicht mit normalen Handstempeln sondern bogenweise mit Druckmaschinen hergestellt sind. Dieses wäre also reine Geschmacksache...

Auf jeden Fall sollten Sie zu Ihrer eigenen Meinungsbildung genau durchlesen, was wir Ihnen in dieser Sonderausgabe unserer Gildepost mitteilen wollen. Über den Charakter der "Kleinbögen" sind ins besondere in der Stellungnahme des Bundes Deutscher Philatelisten interessante Ausführungen gemacht worden. Sollten Sie Fragen haben, so rufen Sie mich an: Vorsitzender Hans Meyer, Tel. 07251 63031

Vorabdruck der Stellungnahme des Landesverbands Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V., die in der Juni-Ausgabe Nr. 174 veröffentlicht wird.



Zehnerbögen



Die Versandstellenbezieher von Postwertzeichen erhielten in den letzten Tagen einen Prospekt mit Informationen und Bestellmöglichkeiten für die inzwischen sehr umstrittenen Zehnerbogen zugesandt. Die Post macht also ernst mit dem Vorhaben, künftig alle Briefmarken nur noch in dieser Verkaufseinheit zu drucken. Von Rationalisierung beim Verkauf ist dabei die Rede. Das wird aber bestimmt der kleinere Nutzen sein, da wir ja selbst täglich an den Schaltern sehen können, wie häufig die Menschen einzelne Marken kaufen und wie selten sie Mengen verlangen. Den weitaus größeren Nutzen will man vermutlich durch den verstärkten Absatz von Sammlermarken erzielen. Die Verzierung der Bogenränder weist eindeutig darauf hin. Es soll damit eine neue Sammelinheit geschaffen werden. Beginnen soll das mit dem Ausgabetag am 13. Oktober dieses Jahres.

Der Bund Deutscher Philatelisten hat sich leider erfolglos mit guten Argumenten gegen das Vorhaben gewandt. Die Erfahrung mit den Kleinbogen von 1979 und 1980 lehrt, daß ein anfänglich möglicher Boom bald zur Flaute und damit zum Niedergang des Sammelgebiets Bundesrepublik werden kann. Briefmarkensammler sind keine Telefonkartensammler. Selbst dort ist inzwischen Normalität eingetreten.

Keiner versäumt etwas, wenn er das Zehnerbogensammeln nicht mitmacht. Wir können nur raten, sich nicht zu einer vorprogrammierten Fehlinvestition verleiten zu lassen.

Hätte die Post wenigstens gleichzeitig die Zahl des seitherigen 60-Marken-Programms wesentlich reduziert einschließlich der immensen Zahl von Zuschlagsmarken, so wäre auch eine "Sammler-Komponente" in dem Programm der vermehrten Geldschöpfung zu vermuten gewesen.

Die Auflagen steigen damit ins Uferlose. Nichts ist mit der in Aussicht gestellten Begrenzung der Auflagenhöhe auf einen realistischen Bedarf. Wir sind von unserer Post enttäuscht !

Problematische Zehnerbögen

Im Frühjahr 1993 machte die Deutsche Bundespost POSTDIENST ihre Absichten bekannt, künftig nur noch 10er Bögen von Briefmarken zu drucken. Verkauf und Abrechnung der jetzigen 100er Bögen sollten damit am Schalter vereinfacht und kostengünstiger gestaltet werden.

Der BDPh sah in diesen Absichten keine Beeinträchtigung der Sammlerinteressen, soweit auch weiterhin eine Abgabe einzelner Marken gewährleistet bleibt und alles vermieden wird, was diesen 10er Bögen den Anschein eines Kleinbogens verleiht. Beide Einschränkungen wurden mit der Deutschen Bundespost POSTDIENST in diesem Sinne diskutiert. Um die künftigen 10er Bögen von etwaigen Vermutungen abzugrenzen, daß es sich um Kleinbogen handeln könne, wurde dem BDPh auf Nachfrage ausdrücklich zugesichert, daß keine bewußte Randgestaltung erfolgt und diese lediglich einfache Merkmale enthalten wird.

Auf Basis dieser einfachen Gestaltung der 10er Bögen hat der BDPh bei seinen Mitgliedern für die neue Abgabeform Verständnis zu erwecken versucht. Gleichwohl blieb dieses Thema bei den Sammlern umstritten. Die Sammler argwöhnten, daß die Post irgendwann doch dazu übergehen könnte, die Ränder der 10er Bögen optisch ansprechend zu gestalten, und daß dann die Vermutung gegeben sein dürfte, daß es sich doch um Kleinbogen handelt.

Genau diese Befürchtung scheint sich jetzt zu bewahrheiten. Die Deutsche Bundespost POSTDIENST hat dem BDPh mitgeteilt, daß es im Interesse der Verkaufsförderung erklärte Absicht sei, die Ränder zu gestalten. So sollen das Briefmarkenmotiv erläuternde Texte, aber auch thematische und motivliche Darstellungen auf den Bogenrändern erscheinen. An einigen bereits fertig gedruckten Briefmarken der neu gestalteten 10er Bögen wurde dies demonstriert. Resultat: Eindeutige Kleinbögen!

Die Vertreter des BDPh mit ihrem Präsidenten an der Spitze haben hierauf spontan und deutlich erklärt, daß sie diese Kleinbögen anstelle der früher geplanten 10er Bögen nicht akzeptieren. Der BDPh fühlt sich durch die vorherigen Aussagen der Deutschen Bundespost POSTDIENST getäuscht. Außerdem gaben sie ihrer Enttäuschung Ausdruck über die Verhaltensänderung der Deutschen Bundespost POSTDIENST, die zusätzlich zum früher geäußerten Rationalisierungswunsch mit den nunmehr „gestalteten“ 10er Bögen eine verkaufsfördernde Absicht durchsetzen will.

Diese Absicht zielt eindeutig auf die Taschen

der Sammler wohlwissend, daß der Sammler deutscher Marken zur Vollständigkeit auch der Kleinbögen bedarf, was bei „nicht gestalteten“ 10er Bögen nicht der Fall wäre. Der BDPh hat sich mit klaren und eindeutigen Worten dieser Absicht widersetzt.

Um eine Kontroverse zu vermeiden, lenkte die Deutsche Bundespost POSTDIENST daraufhin ein. Sie bot an, die Randgestaltung der 10er Bögen auf eine ornamentale Gestaltung zu begrenzen. Der Auftrag an die Entwerfer und die Bundesdruckerei soll lauten:

„Die Gestaltung des Rahmens des Zehnerbogens ist freigestellt. Sie sollte aus zurückhaltenden ornamentalen Elementen bestehen. Sie müssen etwa gleichwertig umlaufend sein und dürfen keine Schrift enthalten.“

Diese Formulierung erschien dem BDPh nicht eindeutig genug. Der BDPh-Präsident nahm dieses Kompromißangebot lediglich zur Kenntnis ohne seine Zustimmung für den BDPh zu geben. Eine unzweideutige Abgrenzung zum Kleinbogen wäre erst dann gewährleistet, wenn außer der Schrift auch Symbolik und Thematik in der Randgestaltung ausgeschlossen würden. Hierzu fand sich jedoch die Deutsche Bundespost POSTDIENST nicht bereit. Damit wird dem Argwohn Vorschub geleistet, daß eines Tages mit Hilfe symbolischer oder thematischer Elemente bei der Randgestaltung der 10er Bogen trotzdem zum Kleinbogen wird.

Der BDPh wird seine Bemühungen nunmehr darauf richten, im Interesse seiner ihm angeschlossenen Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, daß der Erwerb künftiger 10er Bögen oder Kleinbögen der Deutschen Bundespost POSTDIENST nicht zur Vollständigkeit einer Sammlung rechnet. Dies gilt auch, wenn der Handel Briefmarkenalben mit entsprechendem Vordruck von 10er Bögen anbietet oder wenn die Kataloge 10er Bögen als solche katalogisieren. Solange es keine anderen Bögen als diese neuen 10er Bögen gibt (z. B. als 100er oder 50er Bögen), handelt es sich bei den 10er Bögen um keine gesonderte und zusätzliche Abgabeform. Damit entfällt für den Sammler gleichzeitig das Erfordernis, zusätzlich zu einer Einzelmarke einen 10er Bogen zu sammeln. Die Vollständigkeit einer Sammlung bleibt auch mit einer Einzelmarke erreicht.

Der BDPh widersetzt sich ausdrücklich und mit allen Mitteln dem erklärten Willen der Bundespost POSTDIENST, über den Rationalisierungswillen hinaus auch noch verkaufsfördernde Maßnahmen durchzuführen. (BDPh-PR)

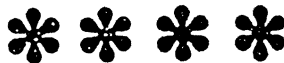
Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

wir wollen die Gelegenheit dieser Sonderausgabe benutzen, Ihnen auch noch weitere Informationen zu geben:



1. Die Post gibt das erste Sondermarkenheftchen heraus. Ausgabetag ist der 16. Juni 94. Enthalten sind 10 Europa-Marken zu je 1.-. Siehe hierzu den Abdruck der Veröffentlichung aus dem Postamtsblatt. (Rückseite) Dies ist zwar auch eine "verkaufsfördernde" Maßnahme, wie uns scheint. Wir sind aber trotzdem der Meinung, daß man es haben sollte, schon weil es sich um eine einmalige Ausgabe handelt und diese möglicherweise - ganz anders wie die Zehnerbogen- je nach Höhe der Auflage und Verbrauch durch die Postkunden interessant werden kann.
2. Anlässlich des Wechsels an der Verbandsspitze erhalten Sie die Ausgabe Nr. 174 einmalig frei Haus über den Postzeitungsdienst zugesandt. Sie können dieses Heft auch abonnieren. Es kommen 4 Ausgaben im Jahr. Dieses Angebot gilt insbesondere für unsere Mitglieder, die nicht immer zum Vereinsabend kommen können. Sie müßten mir allerdings schreiben oder mich anrufen und Ihr Interesse bekunden.
3. Interessieren will ich Sie auch für unsere Sonderganzsache anlässlich der Stadtbahn-Eröffnung, die wir unten abbilden.

Unser Schriftführer und Manager Walter Berndt hat noch einige Sets für Sie aufbewahrt. Sie können sie beim Vereinsabend erwerben oder um Zusendung bitten: Walter Berndt Zickstr. 25 76646 Bruchsal Tel. 12806.



Sonderganzsache "STADTBAHN-ERÖFFNUNG"

Nähere Angaben :

Amtliche Ganzsache P 162 mit Zudruck

Auflage: je 750 St. in den Zudruckfarben rot und blau

Herausgeber: Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V.

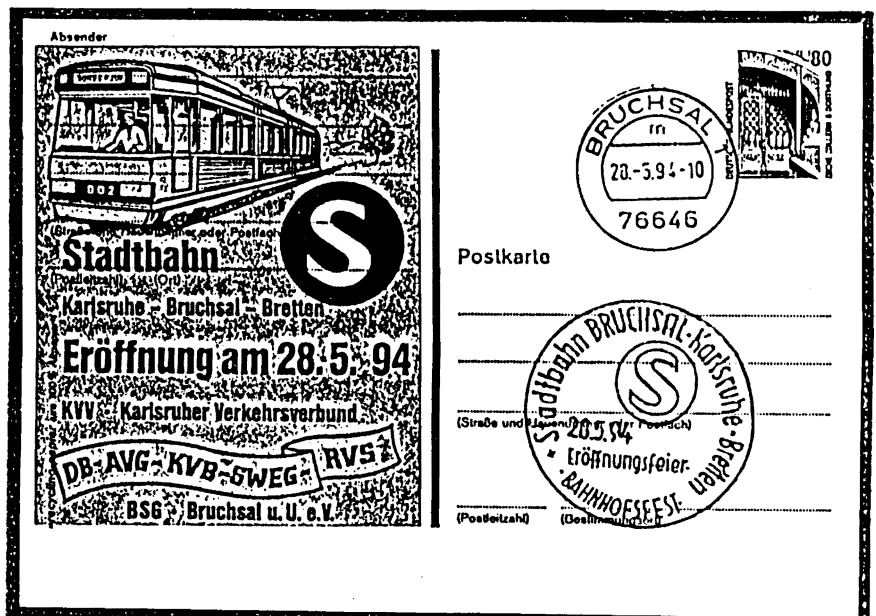
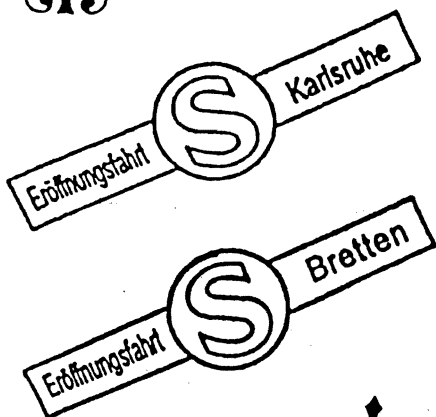
Ausgabetag: 28.5.1994

Abstempelungen:

1. Tagesstempel 76646 Bruchsal 1 (Kennbuchstabe "a") 28.5.94 - 10 (Uhr) und Nebenstempel rund 40mm "Eröffnungsfeier - Bahnhofsfest"; Farben rot und blau
2. Tagesstempel 76646 Bruchsal 4 (Untergrombach, liegt an der Strecke Karlsruhe-Bruchsal) 28.5.94-10 und Nebenstempel Länge 56mm "Eröffnungsfahrt Karlsruhe", rot und blau
3. Tagesstempel 76646 Bruchsal 7 (Heidelsheim, liegt an der Strecke Bretten-Bruchsal) 28.5.94-10 und Nebenstempel Länge 56mm "Eröffnungsfahrt Bretten"; Farbe rot und grün

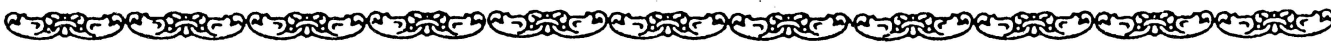
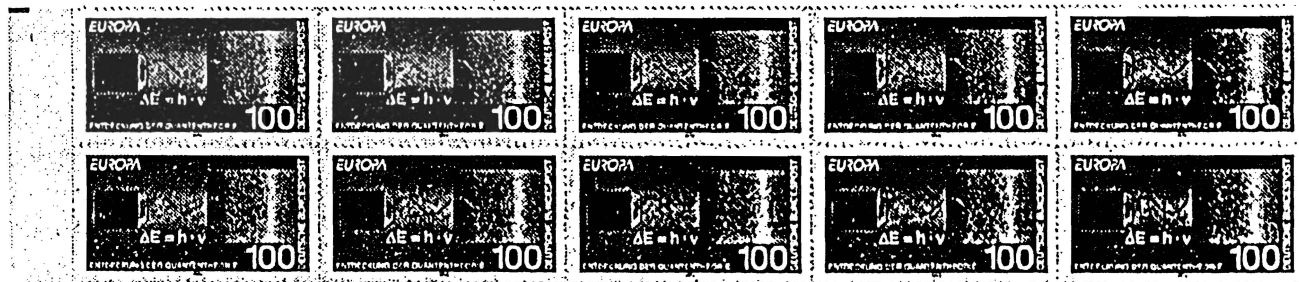
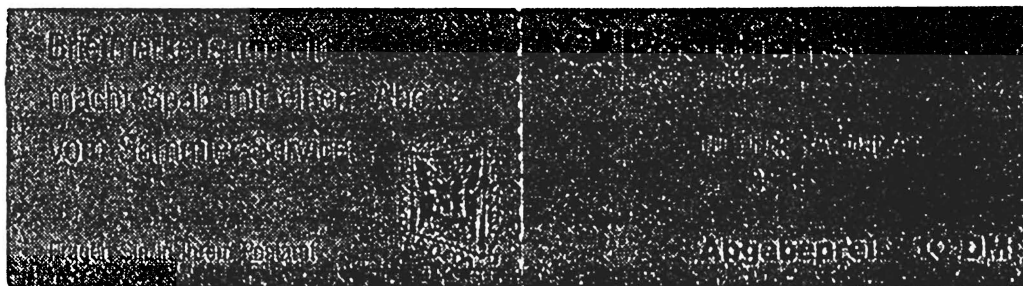
Die Belege zu Nrn. 2 und 3 wurden mit den Eröffnungsfahrten befördert.

Preis pro Stück: DM 2.50; Set mit Abstempelungen Nrn. 1. - 3. = DM 7.50

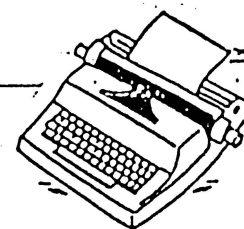


Postwertzeichen-Heftchen
Markenheftchen „EUROPA 1994“

Anlaß:	Ausgabe eines Markenheftchens mit Sondermarken
Abgabepreis:	10,- DM
Sonderpostwertzeichen:	EUROPA-Marke 1994 100 Pf „Entdeckung der Quantentheorie“; das Postwertzeichen ist druckidentisch mit der Neuausgabe vom 5. 5. 1994. Bedingt durch die Standtoleranzen an der Druck- bzw. Heftchenmaschine kann es zu Abweichungen des Perforationschnittes kommen. Diese sind rein technischer Art und nicht vermeidbar.
Werte:	10 X 100 Pfennig
Anordnung:	100 100 100 100 100 100 100 100 100 100
Kartonfarbe:	Außenseite rot, Innenseite weiß
Größe:	Länge: ca. 9,0 cm, Breite: ca. 5,1 cm
Druck der Postwertzeichen:	Mehrfarben-Rastertiefdruck, Bundesdruckerei Berlin
Eigenwerbung:	Sammler-Service
Abgabe:	Postschalter und Versandstellen für Postwertzeichen
Abgabe am Schalter:	Abgabe beginnend am 16. Juni 1994. Ein Erstausgabetag wird nicht festgelegt und ein Ersttagsstempel wird nicht geführt. Es ist sicherzustellen, daß alle in Frage kommenden Postschalter rechtzeitig mit den neuen Markenheftchen ausgestattet werden, um die philatelistische Nachfrage decken zu können.
Bestellungen:	die Bundesdruckerei Berlin versendet gemäß Verteilplan die Markenheftchen an die Bezirkswertzeichenstellen im VGW und an die Wertzeichenverwaltungen im VGO. Nachbestellungen sind an die Bundesdruckerei Berlin zu richten. Sie werden ausgeführt, so lange der Vorrat reicht. Wie bei Sonderpostwertzeichen üblich, erfolgt die Abgabe so lange, bis die Auflage verkauft ist.
Versandstellen:	die Abonnenten der Versandstellen für Postwertzeichen mit Sammelbezug erhalten die Heftchen mit den Postwertzeichen-Ausgaben des 2. Quartals 1994 zugesandt. Abonnenten, die die Neuausgaben regelmäßig zum Ausgabebetrag erhalten (sog. Sofortbezieher), werden die Heftchen zusammen mit den Postwertzeichen-Ausgaben des 16. 6. 1994 geliefert. Im Einzelbezug werden die Markenheftchen sowohl postfrisch als auch gestempelt (Tagesstempelabdruck) ab 16. 6. 1994 abgegeben (Abgabepreis zuzüglich Entgelt für Einzellieferung). Die Markenheftchen können unter der Postwertzeichen-Nr. 1349 bestellt werden.



Briefmarken - Sammlergilde Bruchsal & Umgebung e.V.



1. Vorsitzender

Hans Meyr
 Kolpingstraße 17
 76698 Ubstadt-Weiher.

07251 / 63031